Schulnachrichten.

A. Lehrgegenstände im Schuljahr 1895—96.

Prima.

Ordinarius: Direktor Dr. Wennemer. Kursus 2 Jahre.

1. Religion. Die 10 Gebote und die Gebote der Kirche; von der Uebertretung der Gebote; von der Tugend und christlichen Vollkommenheit. 2 St. Wennemer.
2. Deutsch. Oberprima. Litteraturgeschichte der neuen Zeit bis Göthes Tod. Lektüre: Webers Dreizehnlinden. Lessings Minna von Barnhelm. Schillers Braut von Messina. Korrektur der Aufsätze (10) 2 St. Grönheim. Unterprima. Litteraturgeschichte von den ältesten Zeiten bis Klopstock. Lektüre: Göthes Iphigenie. Schillers Braut von Messina. Webers Dreizehnlinden (teilweise); privatim das Nibelungenlied. Korrektur der Aufsätze (10). 2 St. Frye.
3. Latein. Oberprima. Schluß von Cic. de amicitia, von XVI an. Tacitus „historische Schriften" in Auswahl von A. Weidner, Abschnitt VI: Römer und Germanen. V. ab excessu divi Augusti annales. Hor. Oden III u. IV. Deutsch-Latein. 8 St. Wennemer. Unterprima. Cic. in Verrem IV (Schluß). Taciti annal. lib. I. u. II. Uebersetzungen aus Süpfle III. schriftlich und mündlich. 5 Probearbeiten. 6 St. Willenborg. Horatii Oden I. u. II. 2 St. Wennemer.
4. Griechisch. Oberprima. Plato: Apologie des Sokrates; Criton; Euthyphron; Xenoph. Hellenica I. 4 St. Grönheim. Homers Ilias 4, 7, 8, 9 u. 10. 2 St. Frye. Unterprima. Lysias 7, 12, 13, 16, 19. Thucydides II, 1—80. 4 St. Grönheim. Homers Ilias 1, 2, 3, 6, 9. 2 St. Lübbe.
5. Französisch. Oberprima. Grammatik nach Ploetz § 70 bis zu Ende. Uebersetzungen der dazu gehörigen Aufgaben nebst Repetitionen und Extemporalien. Racine: Phèdre. Arago: Les Paulistes. Reybaud: Donatien de Martinique. Ferry: Le capitaine Don Blas. 2 St. Willenborg. Unterprima. Grammatik nach Ploetz Lekt. 62 bis 73. Uebersetzung der entsprechenden Uebungsstücke; alle 14 Tage ein deutsch-französisches

Extemporale. Thiers: Bonaparte en Egypte et en Syrie. Ségur: Histoire de Napoléon et de grande armée en 1812, 1. Teil bis VI. 2 St. Frye.

6. Hebräisch. Uebersetzung und Erklärung ausgewählter Stücke aus der Genesis und einige Psalmen mit Repitition der Grammatik. 2 St. Willenborg.
7. Geschichte der Griechen, des Mittelalters und der neuern Zeit. 2 St. Brägelmann.
8. Mathematik. Oberprima. Fortsetzung der Trigonometrie und Stereometrie. Angesetzte und eingekleidete Gleichungen 2. Grades mit 1 und 2 Unbekannten. 4 St. Brägelmann. Unterprima. Schwierige Gleichungen 2. Grades und Gleichungen höherer Grade, zurückführbar auf solche 2. Grades. Geometrische Progression; Rentenrechnung; Kettenbrüche und deren Anwendung. Ebene Trigonometrie und Stereometrie bis zum körperlichen Dreieck. 2 St. Düttmann.
9. Physik. Mechanik. Repitition des Wichtigsten aus dem ganzen Gebiete. 2 St. Düttmann.
10. Logik. Von der Dialektik: 4. Abschnitt „Die Methode". Von der Kritik: 1. Abschnitt „Ueber Wahrheit und Falschheit". 2. Abschnitt: Quellen, aus denen der menschliche Geist Wahrheit schöpft. 2 St. Wennemer.

Obersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Kleffner.

1. Religion. Kirchengeschichte von Gregor VII. bis zum 19. Jahrhundert. Aus dem großen Katechismus v. Deharbe: von der Sünde, von der Tugend, von der Gnade und den Sakramenten. 2 St. Grönheim.
2. Deutsch. a. Lektüre: Jungfrau v. Orleans, Maria Stuart, Wallenstein und die kulturhistorischen Gedichte von Schiller. b. Wiederholungen aus der Grammatik und Poetik, Uebungen im Disponieren, Korrektur der Aufsätze. (10) 2 St. Kleffner.
3. Latein. a. Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Alle 3 Wochen ein Extemporale. b. Lektüre: Cic. pro lege Manilia, or. Verr. IV., Liv XXII., Verg. Aen. VI. & VII. 9 St. Kleffner.
4. Griechisch. a. Wiederholung der Formenlehre, Kasuslehre, das Wichtigste über den Gebrauch der Tempora & Modi. Alle 3 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit (abwechselnd deutsch-griechisch und griechisch-deutsch). b. Lektüre: Xen. Cyr. I, III, Teile aus dem IV. und V. Buch. Hom. Od. VII, VIII, IX. 6 St. Kleffner.
5. Französisch. a. Ploetz' Schulgrammatik, Lektion 39—59. Wöchentliche Pensen. Alle 3 Wochen ein Extemperale. b. Lektüre: De Maistre, la jeune Siberiénne. 2 St. Kleffner.
6. Mathematik. a. Arithmetik: allgemeine Potenzenrechnung; Logarithmen, arithmetische und geometrische Progression, Zinseszinsrechnung. b. Geometrie: Verhältnis der Flächenräume ebener Figuren, Inhaltsbestimmungen derselben; ebene Trigonometrie bis zum schiefwinkligen Dreieck. 4 St. Düttmann.
7. Geschichte. Geschichte der Römer bis auf Augustus nach Pütz. 2 St. Grönheim.
8. Geographie. Australien und Amerika nach Seydlitz. 2 St. Grönheim.
9. Physik. Optik. 1 St. Düttmann.

Untersekunda.

Ordinarius: Prof. Dr. Willenborg.

1. Religion mit Obersekunda.
2. Deutsch. Das Wichtigste aus der Poetik. Die Balladen von Göthe (teilweise), Schiller, Uhland; Göthes Hermann und Dorothea; Schillers Wilhelm Tell; Lessings Minna von Barnhelm; einige Gedichte von Walther v. d. Vogelweide. Uebungen im Deklamieren und Disponieren. 10 Aufsätze. 2 St. Lübbe.
3. Latein. Cic. Catilin. orat. I—IV; p. Archia (med.); Liv. lib. I; Virg. Aen. I—III init. Uebersetzungen aus Schultz' Aufgg. mündlich und schriftlich. Ueber Wortstellung und Satzbau mit mündlichen Uebungen. 9 St. Willenborg.
4. Griechisch. Wiederholung der Formenlehre. Aus der Syntax: Kasus, Pronomen, Präpositionen nach Kaegi. Xenophon An. lib. 2. 3. 4. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische. Alle 14 Tage ein deutsch-griech. oder ein griech.-deutsches Extemporale 5 St. Frye. Homer J. XIII, XIV. 1—300. 2 St. Lübbe.
5. Französisch. Wiederholung des vorigen Pensums. Lekt. 38—51 der Schulgrammatik der franz. Sprache von Ploetz und Uebersetzung der entsprechenden Uebungsstücke. Lektüre nach der Chrestomathie von Ploetz. Korrektur der monatlichen Extemporalien. 2 St. Frye.
6. Mathematik. Arithmetik: Quadrat und Quadratwurzeln; Kubus und Kubikwurzeln. Quadratische Gleichungen mit einer und leichtere mit 2 Unbekannten. 2 St. Geometrie: Wiederholung des Pensums von Obertertia. Geometrische Progression. Aehnlichkeit der ebenen Figuren bis zum Verhältnis der Flächenräume. 2 St. Düttmann.
7. Geschichte der Griechen; Alexanders des Großen und der aus seinem Reiche hervorgehenden Einzelreiche bis zu ihrem Uebergange ins Römische Reich. Letzteres in Uebersicht. 2 St. Grönheim.
8. Geographie. Afrika und Asien nach Seydlitz. 2 St. Grönheim.
9. Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper; Geomechanik. 2 St. Düttmann.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Lübbe.

1. Religion. Von den Geboten der Kirche, von der Sünde, von der Tugend, von der Gnade, von den Sakramenten; nach dem großen Katechismus von Deharbe. — Biblische Geschichte des alten Testamentes vom Auszuge aus Aegypten bis zur Teilung des Reiches. 2 St. Grönheim.
2. Deutsch. Lesung und Besprechung von Aufsätzen nach Schultz' Lesebuch; Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten, besonders Balladen. Uhland's Drama Ernst, Herzog von Schwaben. Grammatische Uebungen und Diktate. Dispositionsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Kuklinski.
3. Latein. Wiederholung der Formenlehre und Syntax nach der kleinen Sprachlehre von Schultz; schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dessen Aufgabensammlung. Caesar de bello Gall. lib. 5, 6, 7. Extemporalien. 7 St. Lübbe.

Ovid Metamorphosen: Philemon & Baucis, Dädalus & Ikarus, Midas, Medea mit Auswahl, Phaeton, 4 Zeitalter, Diluvium. 2 St. Kleffner.

4. Griechisch. Wiederholung und Abschluß der Formenlehre; die wichtigsten Regeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Xenoph. Anab. I, II. Extemporalien; wöchentlich 1 Pensum. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen ins Griechische. 7 St. Lübbe.
5. Französisch. Wiederholung aus dem Pensum der Untertertia. Ploetz Schulgrammatik Lekt. 23—39. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der entsprechenden Uebungsstücke. Wöchentlich 1 Pensum. Extemporalien. 3 St. Lübbe.
6. Mathematik. Fortsetzung des Pensums der Untertertia. Gleichungen mit zwei Unbekannten. Geometrie bis zur Lehre von den Linienverhältnissen nach Wittstein. 4 St. Brägelmann.
7. Geschichte. Geschichte des Mittelalters. 2 St. Brägelmann.
8. Geographie. Deutschlands Bundesstaaten, Oesterreich-Ungarn und Italien, darnach Frankreich und Rußland, zuletzt die übrigen Hauptstaaten Europas in physikalischer und politischer Beziehung. 2 St. Kuklinski.
9. Naturgeschichte. Allgemeine Naturgeschichte. 1 St. Düttmann.

Untertertia.

Ordinarius: Professor Dr. Brägelmann.

1. Religion mit Obertertia.
2. Deutsch. Ueber den einfachen und zusammengesetzten Satz. Deklamationen und Leseübungen. Korrektur der Aufsätze. 2 St. Brägelmann.
3. Latein. Fortsetzung der Satzlehre bis zum Imperativ nach der kleinen Sprachlehre von Ferd. Schultz nebst den zugehörigen Uebungsaufgaben in dessen Aufgabensammlung und Uebungsbuche. Die 3 ersten Bücher von Caesar de b. Gal. 9 St. Brägelmann.
4. Griechisch. Die regelmäßige Formenlehre bis zum verbum liquidum ausschließlich. Uebersetzung der entsprechenden Abschnitte aus dem Uebungsbuche von Kaegi und Auswendiglernen der zugehörigen Vokabeln. Alle 8 Tage ein Extemporale und ein Pensum. 7 St. Schoppe.
5. Französisch. Wiederholung des Pensums der Quarta. Hauptregeln der Syntax und Fortsetzung der Formenlehre, besonders unregelmäßige Verba. Nach Plötz Elementargrammatik (L. 76—112) und Schulgrammatik (L. 1—13). Zahlreiche Pensen und Extemporalien. 3 St. Kuklinski.
6. Geschichte } mit Obertertia.
7. Geographie }
8. Mathematik. Die sog. vier Spezies in der Buchstabenrechnung; Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. In der Geometrie: Lehre von den Linien und Winkeln. Das Dreieck. 3 St. Düttmann.
9. Naturgeschichte. Im Winter: Das Wichtigste über den Bau und die Einrichtung des menschlichen Körpers; kurze Repetition der 9 Ordnungen der Vögel, Vorführung einiger Repräsentanten der einzelnen Ordnungen; die Schmetterlinge. Im Sommer: Aufsuchen

und Beschreiben hierorts vorkommender Pflanzen; regelmäßige Uebung im Selbstbestimmen nach dem Linné'schen, sowie nach dem natürlichen System; Erweiterung der morphologischen Begriffe; Fortführung des Herbariums. Pilzkunde. 2 St. Göttke.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kuklinski.

1. Religion. Das dritte Hauptstück aus dem Diözesankatechismus; biblische Geschichte nach Erdmann, Lekt. 43 bis Lekt. 76 des A. T. 3 St. Göttke.
2. Deutsch: Wiederholung der Lehre vom einfachen Satze. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Orthographische Regeln im Anschlusse an die Lektüre und die Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuche von B. Schulz. Deklamationsübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz und jede Woche ein Diktat. 3 St. Schoppe.
3. Latein. Wiederholungen aus dem Quintapensum und Erweiterung desselben. Kasuslehre, das Wichtigste über die Consecutio temporum, über die abhängigen Fragesätze und andere konjunktivischen Nebensätze, über das Gerundium und Supinum. Entsprechende mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen und Auswendiglernen von Vokabeln. Nach dem lat. Uebungsbuch von Ostermann-Müller für Quarta. Cornelius Nepos nach Auswahl. 9 St. Kuklinski.
4. Französisch. Lautlehre. Flexion der Substantiva. Attribute. Avoir und être. Die regelmäßigen Konjugationen. Verneinte und fragende Form des Verbums. Das Wichtigste über Präpositionen, Fürwörter, Konjunktionen, Zahlwörter, Wortstellung. Auswendiglernen von Vokabeln, Lese- und Uebersetzungsübungen. Nach der Französischen Elementar-Grammatik von Plötz (L. 1—75). 4 St. Kuklinski.
5. Rechnen. Wiederholung des Pensums der Quinta; einfache und zusammengesetzte Regeldetrie; Kettenregel; Gewinn- und Verlust-, Zins-, Rabatt- und Diskontorechnung; Einführung in die Geometrie: von den Linien und Winkeln, vom Dreieck im allgemeinen, Lehrsätze über das Parallelogramm und Trapez. 3 St. Göttke.
6. Geschichte. Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders des Großen; römische Geschichte bis zum Ende der Republick. 1 St. Schoppe.
7. Geographie. Die horizontale Gliederung, Gebirge und Flüsse Europas. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Repetitionen, besonders der Landeskunde des Großherzogtums Oldenburg. 2 St. Kuklinski.
8. Naturgeschichte mit Untertertia.

Quinta.

Ordinarius: Professor Frye.

1. Religion mit Quarta.
2. Deutsch. Lese- und Deklamationsübungen. Nacherzählen des Gelesenen. Deklination und Konjugation. Präpositionen. Der einfache und erweiterte Satz. Interpunktion. Alle 14 Tage ein Aufsatz und jede Woche ein Diktat. 4 St. Schoppe.

3. Latein. Wiederholung des Pensums der Sexta. Abschluß der Formenlehre. Aus der Syntax die Kasus und das Notwendigste über den Gebrauch der Adjektive und Pronomia; Tempora und Modi bis zum Infinitiv. § 266. Kl. lat. Sprachlehre von F. Schultz. Uebersetzung der entsprechenden Uebungsstücke aus Schultz' Uebungsbuch zur lat. Sprachlehre von § 76 bis § 133; Lat. Lesestück § 196 bis Ende; Korrektur sämtlicher Pensen; wöchentlich 1 Extemporale. 9 St. Frye.

4. Rechnen. Erste Abteilung: Wiederholung und Vervollständigung des Rechnens mit gemeinen Brüchen; die Dezimalbrüche und ihre Anwendung; häufige Uebung in der einfachen Regeldetrie. — Zweite Abteilung: Die vier Spezies in ihrer Anwendung bei unbenannten und benannten ganzen Zahlen; Uebungen im Resolvieren und Reduzieren; Rechnen mit Zeiträumen; Einführung in die Bruchrechnung. 4 St. Göttke.

5. Geschichte. Erzählungen aus der Mythologie und der griechischen Geschichte. 1 St. Schoppe.

6. Geographie. Erklärung der geographischen Grundbegriffe, des Globus. Die Meere mit den wichtigsten Inseln. Gedrängte Uebersicht der Erdteile. 2 St. Kleffner.

7. Naturgeschichte. Im Winter: Repräsentanten der 13 Ordnungen der Säugetiere. Im Sommer: Erläuterung der notwendigsten botanischen Grundbegriffe an frisch gesammelten Pflanzen und Bestimmen derselben nach dem natürlichen und Linné'schen System. Anleitung zur Anlegung eines Herbariums. Anfang der Pilzkunde. 2 St. Göttke.

Sexta.

Ordinarius: Dr. Schoppe.

1. Latein. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Deponentien ausschließlich. Uebersetzen der entsprechenden Uebungsstücke aus dem Uebungsbuche von Schultz-Weisweiler. Auswendiglernen der zugehörigen Vokabeln. Wöchentlich ein Extemporale und ein Pensum. 9 St. Schoppe.

Alle übrigen Fächer mit Quinta gemeinschaftlich.

Technischer Unterricht.

Unterricht und Uebung in den technischen Fächern leitete Herr Göttke in folgender Weise:

Schreiben: Sexta und Quinta 2 Stunden. Sexta: Die kleinen und großen deutschen Buchstaben, einzeln und in Verbindung zu Wörtern und Sätzen; die kleinen lateinischen Buchstaben. Quinta: Erweiterte Uebungen in der deutschen Kurrentschrift. Die lateinischen kleinen und großen Buchstaben, deren Verbindung zu Wörtern und Sätzen. Quarta kombiniert 1 Stunde mit Quinta und Sexta: Lateinische und deutsche Kurrentschrift auf Einzellinien.

Zeichnen: Sexta, Quinta und Quarta 2 Stunden. Sexta: Die gerade Linie, ihre Richtung und Teilung; die verschiedenen Arten Winkel; Freihandzeichnen von Figuren aus dem Quadrat; das gleichseitige Dreieck und seine Anwendung in Ornamenten. Quinta: Schwierige Figuren im gleichseitigen Dreieck; der Kreis; einfache krummlinige Figuren, Anwendung derselben in Ornamenten. Quarta: Erweiterte Uebungen in der Anwendung gerader und

gebogener Linien; Blüten-, Blatt- und Pflanzenformen, einzeln und zusammengefaßt zu Ornamenten; Freihandzeichnen von Vasen und komplizierten Ornamenten; Anleitung zum perspektivischen Zeichnen.

In dem für die Schüler höherer Klassen von Tertia aufwärts angesetzten (fakultativen) Unterricht in 2 Stunden wöchentlich wurden vorgenommen: Uebungen in gradlinigen Figuren, im perspektivischen Zeichnen und im Schattieren; einfache und schwierige Landschaften; Zeichnen nach Vorlagen: Köpfe, Tiere, Früchte und Bauten in den klassischen Baustilen; Freihandzeichnen nach Modellen.

Gesang in 3 Stunden, je eine Stunde für Sexta und Quinta, für Quarta und Untertertia. Sexta und Quinta: Notenlesen, Treffübungen; ein-, zwei- und mehrstimmige Lieder. Quarta und Untertertia: Die Lehre vom Tone überhaupt, von der Melodik, von der Rhythmik und von der Dynamik der Töne; ein- und mehrstimmige weltliche Lieder; Einübung kirchlicher Gesänge. Der aus Primanern und Sekundanern bestehende Chor übte eine Stunde wöchentlich Choral und andere kirchliche Gesänge, polyphone Messen und Lieder.

Turnen. Die Turnübungen wurden in 6 Abteilungen vorgenommen: 2 Stunden für Quinta und Sexta, $^2/_4$ Stunde für Quarta und Untertertia, $^3/_4$ Stunde für Obertertia, $^3/_4$ Stunde für Untersekunda, $^3/_4$ Stunde für Obersekunda und 1 Stunde für Prima.

Uebersichtliche Darstellung über die einzelnen Lehrfächer

nach der Stundenzahl geordnet in den einzelnen Klassen im Schuljahr 1895—96.

Fächer.	Klassen und Stunden.									Summe.
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	
Religion	2	2	2	2	2	2	3	3	3	9
Deutsch	2	2	2	2	2	2	3	4	4	19
Latein	8	8	9	9	9	8	9	3	9	78
Griechisch	6	6	6	7	7	7	„	„	„	39
Französisch	2	2	2	2	3	3	4	„	„	18
Hebräisch	2	2	2	„	„	„	„	„	„	4
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	4	3	3	4	4	30
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	1	1	11
Geographie	„	„	2	2	2	2	2	2	2	10
Naturwissenschaft	2	2	1	2	1	2	2	2	2	10
Philosophische Propädeutik	2	2	„	„	„	„	„	„	„	2
Im ganzen	32	32	32	32	32	31	28	25	25	230

Uebersicht über die Verteilung der Lehrstunden.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.
Wennemer, Ord. in I., 14 St.	2 Relig. — 2 Relig. 2 Logik. — 2 Logik. 8 Latein.	2 Horaz.							
Hüttmann, 21 St.	2 Physik. — 2 Physik.	4 Mathem.	1 Physik. 4 Mathem.	2 Physik. 4 Mathem.	1 Naturgeschichte.	3 Mathem.			
Willenborg, Ord. in IIb., 21 St.	2 Franz. 2 Hebr. — 2 Hebr.	6 Latein.	2 Hebräisch.	9 Latein.					
Erye, Ord. in V., 22 St.	2 Homer.	2 Deutsch. 2 Franz.		5 Griech. 2 Französ.				9 Latein.	
Brägelmann, Ord. in IIIb., 22 St.	4 Math. 2 Gesch. — 2 Gesch.				4 Mathem. 2 Gesch. — 2 Gesch.	8 Latein. 2 Deutsch.			
Grönheim, 22 St.	4 Griech. 2 Deutsch	4 Griech.	2 Relig. — 2 Relig. 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr. 2 Gesch.	2 Relig. — 2 Relig.				
Lübbe, Ord. in IIIa., 22 St.		2 Homer.		2 Deutsch. 2 Homer.	7 Latein. 7 Griech. 3 Französ.				
Klessner, Ord. in IIa., 23 St.			6 Griech. 9 Latein. 2 Deutsch. 2 Französ.		2 Ovid.			2 Geogr. — 2 Geogr.	
Kuklinski, Ord. in IV., 24 St.					2 Deutsch. 2 Geogr. — 2 Geogr.	3 Französ.	9 Latein. 4 Französ. 2 Gesch. 2 Geogr.		
Bergmann, Ord. in VI., 24 St.; um Ostern trat an dessen St. Schoppe.						7 Griech.	3 Deutsch.	4 Deutsch. — 4 Deutsch. 1 Gesch. — 1 Gesch.	9 Latein.
Göttke, 20 St., nebst 1 Gesang, 2 Zeichnen (fac.) und 6 Turnen.						2 Naturg. — 2 Naturg. 1 Gesang. — 1 Gesang.	3 Relig. — 3 Relig. — 3 Relig. 3 Rechn. — 1 Schreib. — 1 Schreib. 1 Schreib. — 1 Schr. — 1 Schreib. 2 Zeichn. — 2 Zeichn. — 2 Zeichn. 1 Gesang. — 1 Gesang.	4 Rechn. — 4 Rechn. 2 Naturg. — 2 Naturg.	
	32	32	32	32	32	32	32	30	30

B. Schulchronik.

1. Das Schuljahr 1895—96 wurde am 10. Oktober v. J. mit einem feierlichen Hochamte eröffnet. Die Zahl der Schüler betrug im Anfang des Wintersemesters 196. Von diesen wurde Ende Januar 1 entfernt, 5 schieden aus im Laufe des Semesters und 5 um Ostern; es belief sich demnach die Zahl der Schüler am Ende des Wintersemesters auf 185. Ostern wurden aufgenommen 19 Schüler, und zwar 1 in Sexta, 2 in Quarta, 1 in Untertertia, 5 in Obertertia, 7 in Untersekunda und 3 in Obersekunda; 1 trat aus im Juni; mithin Bestand am Ende des Sommersemesters 203 Schüler.

2. Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Sr. Königlichen Hoheit des Großherzog wurde in der bisherigen Weise begangen.

3. Wegen andauernder Kränklichkeit sah sich Professor Iseke, der bereits im Schuljahre 1894—95 eines schweren Halsleidens wegen Urlaub hatte nehmen müssen, im Sommer 1895 genötigt, um seine Entlassung aus dem Schuldienste einzukommen. Diese wurde ihm mit dem 1. November 1895 von Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzog unter ehrender Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste im Schulfache und Zuerkennung des gesetzmäßigen Ruhegehaltes bewilligt. Doch nicht lange sollte der im Schuldienste ergraute Lehrer des wohlverdienten Ruhestandes sich erfreuen. Unerwartet, nach nur kurzem heftigerem Unwohlsein, wurde Professor Iseke in der Morgenfrühe des 1. Dez. v. J. in ein besseres Jenseits abgerufen. Das so rasche Hinscheiden des verehrten Mannes rief bei allen seinen früheren Kollegen und Schülern, sowie bei seinen vielen Bekannten und Freunden nah und fern tiefe Trauer hervor. Durch sein liebenswürdiges Wesen, verbunden mit seltener Anspruchslosigkeit, durch seine Pflichttreue und Hingabe an seinen Beruf, durch seine rege Teilnahme an den Fragen des öffentlichen Lebens hat der Verstorbene die Liebe, Achtung und Verehrung aller, die ihn kennen lernten, gewonnen und sich dadurch ein dankbares und ehrenvolles Andenken gesichert. Mit Recht kann von dem Verewigten gesagt werden: er hatte keinen Feind, nur der Freunde konnte er sich rühmen.

Der während der Beurlaubung des verstorbenen Professors Iseke dem Gymnasium zur Aushülfe überwiesene Kandidat des höheren Schulamts Bernard Bergmann aus Steinfeld verblieb bis zu Ostern d. J. Alsdann wurde Dr. Joseph Schoppe aus Werl in das Lehrerkollegium als wissenschaftlicher Hülfslehrer berufen. — Dr. Joseph Schoppe, geb. den 18. April 1858 zu Werl, Kreis Soest, absolvierte das Gymnasium zu Rheine, studierte neuere Sprachen und Geschichte in Göttingen und Münster, bestand am 20. Jan. 1880 die Prüfung pro fac. doc., wirkte als Lehrer an der Realschule in Erbach im Rheingau und darauf bis zu seiner Anstellung am hiesigen Gymnasium als Rektor an der Lateinschule in Wiedenbrück.

Se. Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, dem Herrn Professor Dr. Clemens Willenborg auf dessen Ansuchen hin unter ehrender Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste mit dem 1. Oktober d. J. die Entlassung aus dem Schuldienste mit Zubilligung der gesetzmäßigen Pension zu gewähren. 43 Jahre, seit dem 26. Oktober 1853, hat Professor Dr. Willenborg am hiesigen Gymnasium in aufopfernder Weise seiner Pflicht als Lehrer und Erzieher der ihm anvertrauten Jugend obgelegen und sich die Liebe und Achtung seiner Kollegen und Schüler zu erwerben und zu bewahren gewußt. Möge er noch lange der verdienten Ruhe sich erfreuen! — Zur Er-

gänzung des Lehrerkollegiums ist Dr. Pagenstert, bisher Probekandidat am Gymnasium zu Warendorf, zum wissenschaftlichen Hülfslehrer am hiesigen Gymnasium ernannt worden.

Ebenfalls haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog dem zeitigen, gegenwärtig leider schwer erkrankten Herrn Direktor Dr. Wennemer die erbetene Pensionierung unter Verleihung des Titels eines Geheimen Schulrates gnädigst zu bewilligen geruht. Mit dem 1. Oktober ds. Js. scheidet demnach der um das Gedeihen des Gymnasiums so sehr verdiente, von Lehrern und Schülern hochverehrte Herr aus seiner seit dem 18. Oktober 1866 am hiesigen Gymnasium bekleideten Stellung. — Herr Oberlehrer Dr. Werra vom Gymnasium in Münster wird mit Beginn des neuen Schuljahres das Direktorat des Gymnasiums übernehmen.

4. Wegen der im vorigen Herbst im Anschluß an den Neubau vorgenommenen baulichen Veränderungen im Innern des alten Gymnasialgebäudes wurden die Ferien bereits am 16. Aug. begonnen. Die mündliche Prüfung der vorigjährigen Abiturienten konnte jedoch erst am 21. und und 22. Aug. vor. Js. abgehalten werden, weshalb das Ergebnis derselben nicht mehr in dem Programm von 1894—95 veröffentlicht werden konnte. Zu der unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Schulrats G. Ramsauer an den bez. Tagen abgehaltenen mündlichen Prüfung wurden alle Oberprimaner zugelassen und erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife:

1. Heinrich Bohnen aus Boisheim, Kr. Kempen, geb. 8. April 1874,	4	Jahre am hies. Gymn.
2. Anton Decher aus Bockenberg, geb. 19. Sept. 1873,	$3^1/_2$	„ „ „ „
3. Werner v. Droste-Hülshoff aus Hülshoff b. Münster, geb. 29. Juni 1872,	4	„ „ „ „
4. Siegfried Heinemann aus Vechta, geb. 16. Okt. 1875,	9	„ „ „ „
5. Ludwig Jarosz aus Pudewitz, geb. 1. Aug. 1872,	2	„ „ „ „
6. Heinrich Krogmann aus Lohne, geb. 3. April 1872,	6	„ „ „ „
7. Aloys Kulik aus Mschanna, geb. 9. Sept. 1872,	3	„ „ „ „
8. Johannes Kulik aus Mschanna, geb. 7. Juni 1875,	3	„ „ „ „
9. Friedrich Lanwer aus Strücklingen, geb. 29. Aug. 1867,	$2^1/_2$	„ „ „ „
10. Joseph Möller aus Hopsten, geb. 28. Okt. 1873,	4	„ „ „ „
11. Joseph Nagel aus Vechta, geb. 10. März 1874,	9	„ „ „ „
12. August Pleus aus Barken bei Stuhr, geb. 1. Juli 1874,	6	„ „ „ „
13. Klemens Punghorst aus Bakum, geb. 13. Mai 1874,	$5^1/_2$	„ „ „ „
14. Bernhard Schütte aus Dinklage, geb. 2. Juli 1872,	5	„ „ „ „
15. Heinrich Teping aus Lutten, geb. 30. Dez. 1873,	8	„ „ „ „
16. Joseph Vaske aus Calveslage bei Langförden, geb. 9. Juli 1874,	7	„ „ „ „
17. Max Viehausen aus Fischlaken bei Werden, geb. 14. Juli 1875,	3	„ „ „ „
18. Aug. Wempe aus Spreda bei Langförden, geb. 11. Febr. 1875,	7	„ „ „ „

von denen Jarosz und Alois Kulik katholische Theologie, Decher und Möller Theologie und Philologie, Pleus protestantische Theologie und Philologie, Lanwer, Punghorst und Schütte Philosophie, v. Droste-Hülshoff und Nagel Rechtswissenschaft und Heinemann, Tepe und Wempe Medizin studieren zu wollen erklärten, während Bohnen und Vaske dem Baufach, Krogmann dem Studium der Landwirtschaft, Johannes Kulik dem Forstfache und Viehausen dem Bergfache sich zu widmen gedachten.

Zur Reifeprüfung am Schlusse des gegenwärtigen Schuljahres haben sich sämtliche 26 Oberprimaner gemeldet. Die schriftlichen Prüfungen sind am 30. Juni, 1. 2. 3. und 4. Juil

angefertigt. Die mündliche Prüfung fand statt am 20. und 21. August unter dem Vorsitze des Herrn Ober-Schulrats Menge. Folgende erhielten das Zeugnis der Reife:

1. Joseph Clodius aus Lohne, geb. 16. April 1877,	6	Jahre	am	hies.	Gymnasium.
2. Joseph Coppenrath aus Münster, geb. 9. Juli 1876,	3	"	"	"	"
3. Hugo Fortmann aus Cloppenburg, geb. 21. Nov. 1875,	5	"	"	"	"
4. Haro v. Frydag aus Daren, geb. 9. Juni 1878,	7½	"	"	"	"
5. Clemens v. Galen aus Dinklage, geb. 16. März 1878,	2	"	"	"	"
6. Franz v. Galen aus Dinklage, geb. 11. Dez. 1879,	2	"	"	"	"
7. Clemens Heuer aus Hagstette, geb. 20. Juli 1873,	7	"	"	"	"
8. Paul Kleffner aus Nieder-Marsberg, geb. 23. April 1874,	3½	"	"	"	"
9. Ferdinand Knälmann aus Harpendorf, geb. 16. Febr. 1876,	6	"	"	"	"
10. Joseph Krapp aus Harpendorf, geb. 23. Juni 1873,	6	"	"	"	"
11. Heinrich Menslage aus Essen i. O., geb. 5. Sept 1875,	5	"	"	"	"
12. Reinhold Meyer aus Vechta, geb. 7. Febr. 1875, von Sexta an				"	"
13. Joseph Muhle aus Rechterfeld, geb. 26. Sept. 1874,	5½	"	"	"	"
14. Max v. Oer aus Egelborg, geb. 11. Mai 1874,	5	"	"	"	"
15. Benno Oldiges aus Vechta, geb. 21. Dez. 1876,	5	"	"	"	"
16. Paul v. Plettenberg aus Hovestadt, geb. 15. Mai 1875,	5	"	"	"	"
17. Heinrich Pölking aus Südlohne, geb. 17. Juli 1874,	6	"	"	"	"
18. Franz Quatmann aus Darrenkamp, geb. 27. Juni 1877,	4	"	"	"	"
19. Georg Reinke aus Rechterfeld, geb. 29. Dez. 1875,	5½	"	"	"	"
20. Joseph Renschen aus Coppeln, geb. 7. Nov. 1874,	6	"	"	"	"
21. Paul Sczasny aus Pohlom, geb. 20. Mai 1874,	4	"	"	"	"
22. Franz Sommer aus Haustedt, geb. 14. Okt. 1875,	4	"	"	"	"
23. Bernhard Timmen aus Bevern, geb. 16. Jan. 1877,	5	"	"	"	"
24. Hermann Varelmann aus Oythe, 11. Juni 1875,	7	"	"	"	"

von denen Knälmann, Krapp, Menslage, Muhle, Pölking, Renschen, Sommer und Varelmann Theologie, Fortmann Philosophie, Coppenrath, v. Frydag, Clemens v. Galen, Franz v. Galen, v. Oer, Quatmann, Reinke und Timmen Rechtswissenschaft, Heuer Medizin und Clodius Mathematik und Naturwissenschaften zu studieren beabsichtigen, während Oldiges und Sczasny der Technik, Kleffner dem Berg- und Hüttenwesen, Plettenberg dem Militärfach und Meyer dem Postfach sich zu widmen gedenken.

C. Namensverzeichnis der Schüler.

(Die im Laufe des Schuljahres abgegangenen sind mit †, die Ostern eingetretenen mit * bezeichnet.)

Prima.

(Ohne die Abiturienten.)

Franz Fortmann aus Vechta.
Theodor Friedrichs aus Oldenburg.
Theodor Gerwin aus Cappeln.
Johannes Güldenpfennig aus Paderborn.
Heinrich Haye aus Brake.
Bernhard Jost aus Tenstedt.
Wilhelm Knost aus Oldenburg.
Aloys Köhler aus Tiftlingerode.
Joseph Kreutzmann aus Damme.
Arnold Klövekorn aus Vechta.
Heinrich Piening aus Damme.

Heinrich Pilz aus Duisburg.
Johannes Rother aus Vechta.
Bruno Scheidtweiler aus Berlin.
Karl Simons aus Neuß.
Konrad Thedering aus Ramsloh.
Bernhard Vogtland aus Altendorf.

Obersekunda.

Hermann Adelmann aus Vechta.
* Erich Bartels aus Oldenbrock.
† Alfred Barleben aus Vechta.
August Bertelt aus Damme.
* Leopold v. Bessel aus Frimmersdorf.
Bernard Bley aus Cloppenburg.
† Wilhelm Brüning aus Bork.
Gottfried Büscherhoff aus Ehrendorf.
Hermann v. Droste-Stapel aus Böddeken.
Joseph Eilers aus Vechta.
Friedrich Franzen aus Gielrath.
Aloys v. Fricken aus Langförden.
Karl Göttke aus Lohne.
Joseph Göttke aus Nutteln.
Eduard Haßkamp aus Friesoythe.
* Wilhelm Kenntemich aus Engelskirchen.
Joseph v. Kesseler aus Köln.
Karl Kothen aus Stuhr.
Joseph Krebeck aus Mühlen.
† Wilhelm Labe aus Paderborn.
† Robert Lampe aus Mettingen.
Gerhard Lewe aus Löningen.
Meinhard Lübben aus Bösel.
Theodor Mäckel aus Dinklage.
Konrad Meistermann aus Vechta.
Albert Meyer aus Vechta.
August Meyerratken aus Farwick.
† Joseph v. Nagel aus Paderborn.
Heinrich Nording aus Bösel.
Joseph Osthues aus Münster.
Heinrich Schulte aus Elisabethfehn.
Alwin Seeger aus Schwichteler.
Julius Themann aus Vestrup.
Ferdinand Urlage aus Lohne.
August Westerkamp aus Stukenborg.
Engelbert Wichelmann aus Lohne.
Heinrich Zerhusen aus Lohne.

Untersekunda.

Georg Bartel aus Vechta.
Franz Bitter aus Friesoythe.
Hermann Bruns aus Augustendorf.
Heinrich Ehlers aus Vechta.
Eugen Eick aus Waltrop.
Bernhard Ellerhorst aus Lohne.
† Alexander Georg aus Fritzlar.
Franz v. Hammel aus Gr. Roscharden.
† Franz Harms zum Brägel aus Lohne.
* Heinrich Haslinde aus Ohmstede.
Joseph Henke aus Kneheim.
* Ladislaus Janowski aus Breslau.
August Kallage aus Strücklingen.
Heinrich Klünemann aus Essen.
Bernhard Kolhoff aus Oythe.
Martin Liening aus Holdorf.
Erich Lingens aus Aachen.
Heinrich Lübbers aus Löningen.
Theodor Meyerratken aus Löningen.
Matthias Monheim aus Aachen.
Augustin Nagel aus Vechta.
Anton Osterkamp aus Lastrup.
* Joseph Overkott aus Paderborn.
Lambert Pancratz aus Vechta.
* Fritz Petershagen aus Oldenburg.
Leo Pothmann aus Borbeck.
Johannes Prüllage aus Damme.
Paul Raabe aus Oldenburg.
Alwin Reinke aus Rechterfeld.
Othmar Reutersberg aus Düsseldorf.
† Elimar Sanders aus Lohne.
* Henning Schesser-Boichorst aus Corvey bei Höxter.
Johannes Schewe aus Cloppenburg.
Heinrich Schildmeyer aus Damme.
Theodor Schüdde aus Schwanenburg.
Heinrich Schute aus Lindern.
Theodor Süttmann aus Ellenstedt.
* Edmund Swat aus Meseritz.
Franz Teping aus Norddöllen.
Kleophas Thöle aus Oythe.
Heinrich Wanke aus Lastrup.
* Franz Wentrup aus Ascheberg.
Hans Wehrkamp aus Wildeshausen.

Obertertia.

* Heinrich v. Bar aus Gravenhorst.
Franz Beckmann aus Lutten.
* Julius Berger aus Paderborn.
Gerhard Bley aus Kneheim.
* Joseph Derix aus Goch.
Peter v. Frydag aus Daren.

† Heinrich v. Fürstenberg aus Gimborn.
Karl Gehrke aus Peine.
Richard Götting aus Tenstedt.
* Joseph v. Grand-Ry aus Eupen.
* Andreas Hilden aus Wissersheim.
Heinrich Kick aus Manroth.
Karl Klövekorn aus Vechta.
Karl Mäckel aus Dinklage.
Bernhard Menke aus Visbeck.
Bernhard Messing aus Amelsbüren.
Aloys Meyer aus Twistringen.
August Meyer aus Lohne.
Ernst Meyer aus Vechta.
Klemens Meyer aus Vechta.
Oskar Meyer aus Vechta.
Hubert Neuhaus aus Nordwalde.
Hermann Paul aus Cloppenburg.
Heinrich Pleus aus Barken.
Otto Pölking aus Büren.
Otto Pulcanus aus Wattenscheid.
Franz zu Salm-Salm aus Rhede.
Alfred zu Salm-Salm aus Rhede.
Heinrich Schmitz aus Arnsberg.
Karl Sichart aus Oldenburg.
Gustav Stenkhoff aus Cappeln.
Joseph Vormoor aus Vechta.
Gerhard Wernken aus Ermke.
Johannes Westerburg aus Vechta.
Gerhard Westerhoff aus Kneheim.
Wilhelm Zurborg aus Lutten.

Untertertia.

Wilhelm Awick aus Scharrel.
Otto Beckmann aus Lohne.
Diedrich Brengelmann aus Kleinenkneten.
August Büscherhoff aus Lohne.
Wilhelm Eilers aus Vechta.
Johannes Friedrichs aus Oldenburg.
Heinrich Frilling aus Norddöllen.
* Aloys Freitag aus Amelsbüren.
Joseph Grote aus Gr. Roscharden.
Heinrich Kallage aus Strücklingen.
Ferdinand Kokenge aus Lohne.
Georg Kordes aus Visbeck.
Alex Küstermeyer aus Lohne.
Wilhelm Landgräber aus Lohne.
Bernhard Moses aus Vechta.
Julius Niemöller aus Lutten.
Max Niemöller aus Oldenburg.
Eugen Reeploeg aus Lastrup.
Franz Schild aus Vechta.
† Heinrich Schütte aus Lindern.
Bernhard Thoben aus Friesoythe.
Theodor Wreesmann aus Barßel.

Quarta.

Hermann Averbeck aus Langförden.
Paul Driver aus Reiboldsgrün.
Matthias Hermanns aus Vechta.
Joseph Kloppenburg aus Oythe.
Rudolf Lameyer aus Vechta.
Fritz Landgraf aus Vechta.
Konrad Landgraf aus Vechta.
Arthur Meyer aus Vechta.
Anton Niemann aus Oythe.
Joseph Rother aus Vechta.
Alwin Siemer aus Vechta.
† Heinrich Wreesmann aus Friesoythe.
* Alex Wulf aus Nordwalde.
* Arthur Wulf aus Nordwalde.

Quinta.

Heinrich Frye aus Vechta.
Heinrich Kordes aus Langförden.
Joseph Krogmann aus Lohne.
Elimar Küstermeyer aus Lohne.
Max Orthaus aus Borken
Hermann Pancratz aus Vechta.
Bernhard Westerhoff aus Oythe.

Sexta.

Ernst Barleben aus Vechta.
Hermann Beckmann aus Lohne.
Friedrich Clodius aus Lohne.
Max Heinemann aus Vechta.
August Janssen aus Vechta.
Karl Konerding aus Vechta.
Gustav Moses aus Vechta.
Joseph Nordlohne aus Lohne.
* Emil Oeltermann aus Vechta.
Friedrich Pancratz aus Vechta.
Joseph Sieverding aus Lohne.
Wilhelm Westerburg aus Vechta.
Franz Zerhusen aus Lohne.

Oeffentliche Prüfung und Schlußfeier.

Die öffentliche Prüfung findet statt am 26. Aug. in folgender Ordnung:

Morgens	$8^1/_2$	Uhr	Mathematik für Unterprima,
	9	„	Latein für Obersekunda,
	$9^3/_4$	„	Geschichte für Untersekunda,
	$10^1/_2$	„	Latein für Obertertia,
	$11^1/_2$	„	Latein für Untertertia,
nachmittags	2	„	Französisch für Quarta,
	$2^1/_2$	„	Geschichte für Quinta und Sexta.

Am 27. August ist morgens $7^1/_2$ Uhr feierlicher Gottesdienst, $9^1/_2$ Uhr Schlußfeier auf der neuen Aula des Gymnasiums: Gesang — Deklamation — Gesang — Abschiedsreden — Gesang — Entlassung der Abiturienten — Gesang — Preisverteilung — Gesang.

Das nächste Schuljahr beginnt am 8. Oktober. Am 6. Oktober findet die Aufnahmeprüfung der zum Eintritt in die Sexta angemeldeten Schüler morgens 9 Uhr im Gymnasium statt; am 7. Oktober morgens 8 Uhr die Prüfung derjenigen, die in eine höhere Klasse einzutreten beabsichtigen; letztere müssen daher gegen den 7. Oktober spätestens angemeldet sein, unter Einreichung eines Zeugnisses über den bisher genossenen Unterricht und ihre bisherige Führung, nebst Bescheinigung der zweiten stattgehabten Impfung. Am 8. Oktober ist um 9 Uhr feierliches Hochamt; um 11 Uhr Vorlesung der Schulgesetze auf der Aula und darnach Mitteilung des Stundenplanes in den Klassenzimmern.

Oeffentliche Pr ier.

Die öffentliche Prüfung findet stat

Morgens $8^1/_2$ U
9
$9^3/_4$
$10^1/_2$
$11^1/_2$
nachmittags 2
$2^1/_2$

Am 27. August ist morgens $7^1/_2$ chlußfeier auf der neuen Aula des Gymnasiums: Gesang sreden — Gesang — Entlassung der Abiturienten — Ges

Das nächste Schuljahr beginnt a Aufnahmeprüfung der zum Eintritt in die Sexta angemel nasium statt; am 7. Oktober morgens 8 Uhr die Prüfu einzutreten beabsichtigen; letztere müssen daher gegen d unter Einreichung eines Zeugnisses über den bisher geno hrung, nebst Bescheinigung der zweiten stattgehabten J eierliches Hochamt; um 11 Uhr Vorlesung der Schulgeset des Stundenplanes in den Klassenzimmern.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007